

STIFTUNG *aktuell*

Retten Sie mit uns die

Reddebeitzer Wiesen im Wendland!

DIE BLUME
DES JAHRES

2023

Die Kleine Braunelle SEITE 2

Moore schützen –
Moore verstehen SEITE 7

Umzug in die
HafenCity SEITE 8

Moin Stadtnatur SEITE 10

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung,

das Jahr 2022 ist das Jahr, in dem der Krieg zurück nach Europa kam. Die neue Bedrohung führt dazu, dass die Klimakrise und das Artensterben von manchen nicht mehr für so wichtig genommen werden, dabei müssen wir dringend handeln: Die ökologische Krise verschärft sich, mehr und mehr Arten müssen als bedroht eingestuft werden und die Realität des menschengemachten Klimawandels ist endgültig nicht mehr zu leugnen.

Umso wichtiger ist, dass wir nicht nachlassen darin, letzte Rückzugsräume bedrohter Arten zu sichern, der Natur und den Menschen Hoffnung zu geben. Indem wir uns für große, ungestörte Wildnisgebiete einsetzen. Indem wir noch mehr Menschen mit unseren Informations-, Bildungs- und Erlebnisangeboten erreichen. Indem wir noch mehr Projekte für die Natur und für begeisternde Naturerlebnisse starten. Naturschutz

machen und die Menschen dabei mitnehmen. Schon bei den kleinsten Anfängen. Das hat Loki Schmidt uns vorgelebt und das wollen wir auch weiterhin machen.

Mit unserem neuen Moor-Projekt setzen wir uns für den Klimaschutz durch Moorschutz ein. 2022 haben wir insgesamt 35 Hektar neues Stiftungsland in sechs Bundesländern hinzugewinnen können, damit vergrößern wir unseren Beitrag für das Überleben vieler bedrohter Arten.

Was wir geschafft haben und was wir uns vornehmen, darüber informiert Sie dieses Magazin. Es zeigt, wo wir wirken und was wir bewirken. Dabei wissen wir eines ganz genau: Ohne Sie, ohne Ihre vielfältige Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. Sie stärken uns und machen uns Mut. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken!



Axel Jahn, Geschäftsführer

Gemeinsam können wir unsere Zukunft auf diesem Planeten gestalten und sichern. Es ist höchste Zeit!

Bitte helfen Sie uns mit einer Spende!

Herzlich, Ihr

Die Kleine Braunelle – für blütenbunte Rasen, Weiden, Wiesen und Wegränder

Die Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*) gilt gemeinhin als häufige Pflanzenart, da sie eine Vielzahl von Lebensräumen besiedelt: Rasen, magere Wiesen und Weiden, Wegränder und Brachen. Mit der Wahl dieser „Allerweltsart“ zur Blume des Jahres 2023 will die Loki Schmidt Stiftung darauf aufmerksam machen, dass selbst häufige Pflanzenarten in unserer Umwelt seltener werden, dass ein schleichender Artenverlust im Grünland und selbst in Gärten, Parks, an Wegrändern stattfindet. Die Stiftung fordert einen besseren Schutz und eine extensivere Pflege dieser Lebensräume als Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, als Nahrungsgrundlage für zahlreiche Tierarten und zur Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Grünland kann sehr artenreich sein: Blütenpflanzen wie Margeriten, Flockenblumen und Schafgarbe bieten Nahrung für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Im hohen Gras leben Heuschrecken und Zikaden,

Vögel wie der Wiesenpieper legen ihre versteckten Nester an. Wiesen und Weiden speichern im Boden durchschnittlich doppelt so viel Kohlenstoff wie Ackerflächen, sodass sie einen wichtigen, nicht zu unterschätzenden Beitrag für den Klimaschutz leisten.

Die Kleine Braunelle hat zahlreiche kleine, violette Blüten, die wie eine Ober- und Unterlippe geformt sind. Diese Blütenform ist typisch für die Familie der Lippenblütengewächse, zu der auch Küchenkräuter wie Rosmarin oder Thymian gehören. Der Name „Braunelle“ bezieht sich auf die braune Farbe der verblühten Kelchblätter, die die violetten Kronblätter umschließen. Dieses Pflänzchen ist „hart im Nehmen“ und verträgt sowohl Beweidung als auch das Mähen relativ gut. Auch im regelmäßig gemähten Gartenrasen ist sie zu finden.

DIE BLUME
DES JAHRES
2023



Während ihrer langen Blütezeit von Juni bis Oktober ist die Kleine Braunelle eine wichtige Nahrungsquelle für Hummeln, Wildbienen und Schmetterlinge.

Der intensive Eintrag von Stickstoff in die Umwelt durch Düngung, Verkehr und Verbrennungsprozesse in der Industrie ist eine Gefahr für die Biodiversität. Die Kleine Braunelle und viele andere Pflanzenarten werden von stickstoffliebenden und damit konkurrenzstarken Pflanzen verdrängt. Viele von ihnen stehen jetzt auf der Roten Liste der gefährdeten Pflanzen.

Zum Schutz der Kleinen Braunelle und vieler anderer Wiesenblumen in unserer Landschaft muss der Einsatz von Dünger reduziert werden. Unsere Rasenflächen, Wegränder und Böschungen sollten nicht so häufig gemäht und ebenfalls weniger gedüngt werden, damit die bunte Vielfalt überleben kann.





Retten Sie mit uns die Reddebeitzer Wiesen

Bei Reddebeitz im Wendland, zwischen Rundlingsdörfern gelegen, gibt es noch letzte artenreiche Wiesen, die die Intensivierung der Landwirtschaft der letzten Jahrzehnte weitgehend unbeschadet überstanden haben. Relikte alter Kulturlandschaft, eingefasst von artenreichen Hecken und mächtigen Eichen, in denen unter anderem Rotmilan, Goldammer und Neuntöter brüten. Schon beim ersten Betreten waren wir von der extrem hohen Heuschreckendichte beeindruckt. Kranich und Weißstorch sind regelmäßige Nahrungsgäste. Kartierungen belegen den Pflanzenartenreichtum.

Mit Ihrer Spende können wir die Reddebeitzer Wiesen kaufen und so dauerhaft vor einer Intensivierung der Nutzung bewahren. Helfen Sie mit, diese Vielfalt zu erhalten!

2023 wollen wir mit Hilfe unserer Spender*innen deutschlandweit weitere wilde Wiesen kaufen, pachten und entwickeln. Unterstützen Sie uns dabei!

Das Spendenkonto der Stiftung finden Sie auf der letzten Seite.



DIE LOKI SCHMIDT STIFTUNG UND DAS GRÜNLAND

Mit der Unterstützung zahlreicher Spender*innen konnte die Loki Schmidt Stiftung bereits viele artenreiche Wiesen und extensiv genutzte Weiden retten. Nicht nur die Kleine Braunelle, auch zwei Küchenschellen-Arten, Wilde Tulpe, Karthäuser-Nelke, Großer Klappertopf und Wiesen-Schaumkraut wachsen auf Stiftungsland. Feldlerche, Wiesenpieper, Kiebitz und Wachtelkönig finden sichere Brutplätze. Bedrohte Schmetterlingsarten wie der Große Feuerfalter und der Gold-Scheckenfalter leben auf unseren Wiesen. Die Pflege der Wiesen und Weiden ist oft aufwändig und kostenintensiv.

Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir das!



SAMENPOSTKARTE 2023

Bestellen Sie unsere Samenpostkarte mit den Samen der Kleinen Braunelle für Ihren Garten, Ihre Wiese oder Ihren Balkon mit einer Mail an bestellung@loki-schmidt-stiftung.de. Die Aussaat ist von Oktober bis Mitte April sinnvoll. Zusätzlich zur Gebühr in Höhe von 3 Euro bitten wir um eine Spende für unsere Naturschutzarbeit.

BROSCHÜRE ÜBER DIE KLEINE BRAUNELLE

Die hochwertig gestaltete Broschüre informiert über die Blume des Jahres 2023. Faszinierende Naturaufnahmen und informative Texte geben einen Einblick in ihre Lebensräume und ihre pflanzlichen und tierischen Bewohner. Die Broschüre kann gegen eine Gebühr von 4 Euro bestellt werden.



FÜR MEHR NATUR IN PRIVATEN GÄRTEN UND ÖFFENTLICHEM GRÜN

Mit der Wahl der Kleinen Braunelle zur Blume des Jahres setzt die Stiftung darüber hinaus einen weiteren, besonderen Akzent: Auch Privatgärten, Grünanlagen, Straßen- und Feldränder können einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt leisten. Oft braucht es gar nicht viel: Weniger düngen, seltener mähen, Mähgut abharken – und langweiliges, einfarbiges Grün wird bunt. Angesichts des allgemeinen Artenrückgangs kann unsere Gesellschaft auf diese Flächen für den Naturschutz nicht länger verzichten. Deshalb startet die Stiftung 2023 Projekte und Kampagnen zu mehr Natur in Dorf und Stadt. Firmengelände, Privatgärten, Grünstreifen, Parks, Straßenränder – alle können einen Beitrag leisten. **Machen Sie mit!**



Viel neues Stiftungsland

2022 konnten wir den Wilden Wald in Estebrügge sowie angrenzende Grünlandflächen, zusammen über 15 Hektar, erwerben. Unser herzlicher Dank gilt den Spender*innen sowie verschiedenen Stiftungen, die uns den Kauf ermöglicht haben! Bald sollen dort Gewässer für Libellen und Amphibien geschaffen werden, außerdem ist eine Müllsammelaktion vorgesehen. Auch die noch vorhandenen Drainagen und Entwässerungsgräben rund um den Wald sollen, soweit möglich, verschlossen werden.

Wilder Wald bei Estebrügge



~ Weit ausladende Äste einer Buche im Naturschutzgebiet Diekbek

› Die Alster, kurz nachdem sie Hamburg erreicht hat.



Die Alster gehört jetzt der Loki Schmidt Stiftung

Wir konnten es selbst kaum glauben: Die Loki Schmidt Stiftung hat ein kleines Stück Alster geschenkt bekommen. Und nicht nur das. Von einer Privatperson bekam die Stiftung insgesamt über 13 Hektar in ihr Eigentum übertragen, darunter Flächen im neuen Hamburger Naturschutzgebiet Diekbek in Duvenstedt, aber auch im Wittmoor, in Boberg und in Wilstedt in Schleswig-Holstein.

Weitere Waldflächen bekam die Stiftung in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein in der Nähe von „Lokis Urwald“ am Brahmsee geschenkt.

In der Elbtalau bei Kapern will die Loki Schmidt Stiftung ein wildes Waldstück kaufen, für das sie noch weitere Spenden benötigt.

Wir suchen den GEO-Wald

Wilde Wälder ohne forstwirtschaftliche Nutzung haben eine große Bedeutung für den Natur-, Arten- und Klimaschutz. Es gibt sie jedoch nur noch auf 3 Prozent unserer Waldfläche. Gemeinsam mit dem Magazin GEO suchen wir daher eine Waldfläche, die wir der Natur überlassen wollen, damit sich diese frei und wild entwickeln kann. „GEO schafft Wildnis e.V.“ und die Loki Schmidt Stiftung rufen

dazu auf, zusammenhängende Waldflächen ab 5 Hektar zum Kauf vorzuschlagen. Die geeigneten Wälder werden von der GEO-Redaktion und der Loki Schmidt Stiftung besucht.

Ist der passende Wald gefunden, wird dieser mithilfe der Spenden von GEO-Leser*innen gekauft und zum neuen GEO-Wald, welcher als Teil des Stiftungslandes dauerhaft gesichert wird.

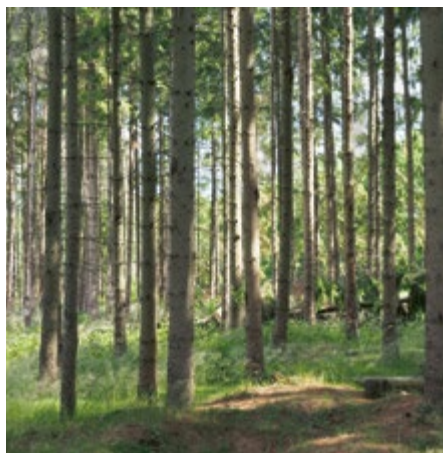
Passende Wälder können Sie online vorschlagen:
www.loki-schmidt-stiftung.de/waldspende



Kein Wald ist wie der andere

Etwa 100 Hektar des Stiftungslandes sind von Wald bedeckt. Wälder sind in Deutschland die vorherrschende „potentiell natürliche Vegetation“. Würde der Mensch nicht in die Entwicklung eingreifen, würde sich fast überall Wald entwickeln. Bedeutet das, dass in Waldflächen keine Pflegemaßnahmen durchgeführt werden sollten? Tatsächlich verfolgen wir auf einem Teil unserer Flächen genau dieses Konzept. Doch die Wälder in unserer Obhut sind sehr unterschiedlich und – in einigen können bestimmte Eingriffe durchaus sinnvoll sein.

**Fichtenforst am Fiersberg:
Ein artenreicher Wald sieht anders aus.
Hier sollte sich etwas ändern!**



So haben wir im Norden Hamburgs vor Jahren einen Fichtenforst erworben. Die Fichten sind nur noch wenig vital. Um einen stabilen, standortgerechten Mischwald zu entwickeln, wollen wir die meisten Fichten entnehmen und durch Initialpflanzungen von heimischen Laubbäumen und Sträuchern ersetzen.

Viele unserer Wälder sind außerordentlich schützenswert. Hier greifen wir nur wenig ein, um positive Entwicklungen zu fördern, einzelne standortfremde Arten zu entfernen oder Charakterarten einzubringen, die aufgrund der Nutzungsgeschichte fehlen. So wurden zum Beispiel in einem Waldstück in Schleswig-Holstein Rhododendren entfernt, um der natürlichen Vegetation mehr Raum zu geben. Ein anderes Waldstück in Schleswig-Holstein hat Potenzial, sich zu einem Hartholz-Auenwald zu

entwickeln, einem besonders seltenen und bedrohten Biotoptyp. Hier wurden Flatter-Ulmen gepflanzt, die für diesen Lebensraum typisch und wertgebend sind.

Aber auch Räume, in denen die Natur sich völlig frei entfalten kann, sind wichtig. So zum Beispiel in „Lokis Urwald“ am Brahmsee, wo ohne menschliche Eingriffe ein fast 50 Jahre alter Wald entstanden ist. Auch in Zukunft wird hier nicht eingegriffen werden. Genau wie im „Wilden Wald“ bei Estebügge, der sich sogar bereits seit 60 Jahren störungsfrei entwickeln kann.

Jeder Wald ist anders, und jeder braucht ein auf ihn zugeschnittenes Management, um sich optimal zu entwickeln. Als Stiftungsflächen haben die Wälder die seltene Chance, ungestört zu immer wertvolleren Waldstandorten zu werden.



Freiwillige packen mit an! Die Gartenpflanze Rhododendron hat in Deutschland in Gärten viel Raum. Auf dieser Naturschutzfläche muss sie selteneren Wildpflanzen Platz machen.

Schenk Natur Schutz



5 Euro lassen ein Stadtkind für einen halben Tag zum Naturentdecker werden.



50 Euro retten 25 m² artenreiche Wiese und geben Wildbienen, Wildblumen, Schmetterlingen und Käfern ein sicheres Zuhause.



100 Euro benötigen wir, um mit Fotofallen zu erfahren, wo wir Biber am besten schützen können.



200 Euro lassen eine Sal-Weide auf einem Schulhof erblühen.



300 Euro ermöglichen es uns, Gewässer für Amphibien anzulegen.



500 Euro und in Hamburg wird in Ihrem Namen ein Straßenbaum wachsen.



1.000 Euro sichern 500 m² wilden Wald oder Moorland und geben bedrohten Tieren und Pflanzen eine Zukunft.

IHRE SPENDE WIRKT!

Alle Spenden werden zu 100 % und ohne Abzug für die Spendenprojekte der Loki Schmidt Stiftung eingesetzt.

Spendenkonto: IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28





Engagiert für den Naturfilm

Die Loki Schmidt Stiftung ist seit kurzem Gesellschafterin der Deutschen Naturfilmstiftung. Für die Naturbildung spielt der Film eine zentrale Rolle: Er vermittelt Wissen und klärt über ökologische Missstände auf. Doch vor allem leistet er mit seiner Präsenz und seinem emotionalen Zugang einen großen Beitrag, Menschen für Natur zu begeistern. Hier liegt eine große Schnittmenge mit den Zielen der Loki Schmidt Stiftung.

Die Naturfilmstiftung veranstaltet unter anderem jedes Jahr das Deutsche Naturfilmfestival auf dem Darß und vergibt den Deutschen Naturfilmpreis.

2023 wird das Deutsche Naturfilmfestival vom 3. bis 8. Oktober stattfinden.

Loki Schmidt trifft Curt Mast – Stiftungen für Naturschutz im Landkreis Wolfenbüttel

Unter diesem Titel ist eine neue Kooperation zwischen der Curt Mast Jägermeister Stiftung und der Loki Schmidt Stiftung gestartet, um wichtige Naturschutzprojekte im Landkreis Wolfenbüttel zu unterstützen. Eine über Generationen ausgerichtete Familienstiftung und eine Naturschutzstiftung arbeiten zusammen: Die Curt Mast Jägermeister Stiftung stellt die notwendigen Mittel zur Verfügung, die Loki Schmidt Stiftung bringt ihre Erfahrung und Kompetenz ein und berät bei der Entwicklung sinnvoller Naturschutz- und Umweltbildungsprojekte. Gemeinsam wird entschieden und so viel Gutes für Natur und Umwelt bewirkt.

*Dr. Maïke Hinze berät Antragstellende über die gesamte Projektlaufzeit in allen Belangen.
Kontakt: projektfoerderung@loki-schmidt-stiftung.de*



Das erste bewilligte Umweltbildungsprojekt der NAJU-Gruppe Wolfenbüttel „Kinder entdecken die Natur“ konnte dank Förderung bereits umgesetzt werden.

Bündnis für Wildnis

Die Loki Schmidt Stiftung ist der Initiative „Wildnis in Deutschland“ beigetreten, einem breiten Bündnis aus 20 Naturschutzverbänden und Stiftungen. Die Partnerorganisationen unterstützen die Entwicklung und Sicherung von großen Wildnisflächen, beraten Entscheidungsträger und fördern den öffentlichen Austausch rund um das Thema Wildnis. Gemeinsam setzen wir uns für mehr faszinierende große Wildnisgebiete ein.

Wildnisfläche der Stiftung auf Neuwerk im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer



Das Wittmoor konnte dank unserer Spender*innen zum größten Teil von der Stiftung erworben und erfolgreich renaturiert werden.

Moore schützen – Moore verstehen

Mit diesem neuen, von der Vertical-Stiftung geförderten Projekt will die Loki Schmidt Stiftung ihre Aktivitäten und ihre Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Moore und Klimaschutz ausbauen. Im Zuge des Projekts werden Moorflächen erworben und Moorschutz-Maßnahmen in Norddeutschland durchgeführt.

MOORFÜHRER*INNEN GESUCHT

Ergänzend zu den Loki Schmidt Naturführer*innen soll eine Gruppe von zertifizierten „Moorführer*innen“ aufgebaut und fortgebildet werden, die mit Führungen, Vorträgen, Bildungsprogrammen, Tagungen und Workshops unterschiedliche Zielgruppen für Moore begeistern und über die Klimawirksamkeit von Mooren informieren sollen.



Der Biologe Timo Zeimet ist Ansprechpartner für alle Interessierten.
timo.zeimet@loki-schmidt-stiftung.de

Etwa fünf Prozent der Gesamtemissionen klimaschädlicher CO₂-Äquivalente der Bundesrepublik Deutschland werden aus entwässerten Moorböden freigesetzt. Durch Renaturierungsmaßnahmen können diese Prozesse gestoppt und CO₂ gebunden werden.

Fotos unten:

- 1: Kreuzottern sind ovovivipare Tiere, d. h., sie brüten ihre Eier im Mutterleib aus. Das trächtige Weibchen sucht dazu warme Stellen im Moor auf, an denen es sich intensiv sonnt.
- 2: Nur wenige Tage im Jahr zeigen die männlichen Moorfrösche ihr blaues „Hochzeitskleid“.
- 3: Laura Jürgens ist für das Flächenmanagement der Stiftung verantwortlich. Hier ist sie mit einem TV-Team im Ohmoor unterwegs.
- 4: Die letzte Blume des Jahres, die Loki Schmidt noch selbst ausgewählt hat, war die Moor- oder Ährenlilie.
- 5: Die Larven der Blutroten Heidelibelle können sich auch in Moorgewässern entwickeln.
- 6: Die klebrigen Tropfen des Rundblättrigen Sonnentaus werden für Fliegen, Mücken, aber auch Schmetterlinge und Libellen zur tödlichen Falle.
- 7: Der Graureiher ernährt sich von Fischen, Fröschen und Mäusen. Im Moor ist er oft auf Nahrungssuche zu beobachten.



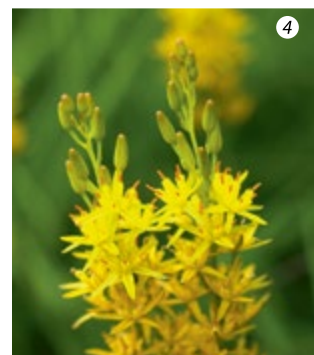
1



2



3



4



5



6



7

IN EIGENER SACHE

Die Geschäftsstelle der Loki Schmidt Stiftung zieht in die HafenCity



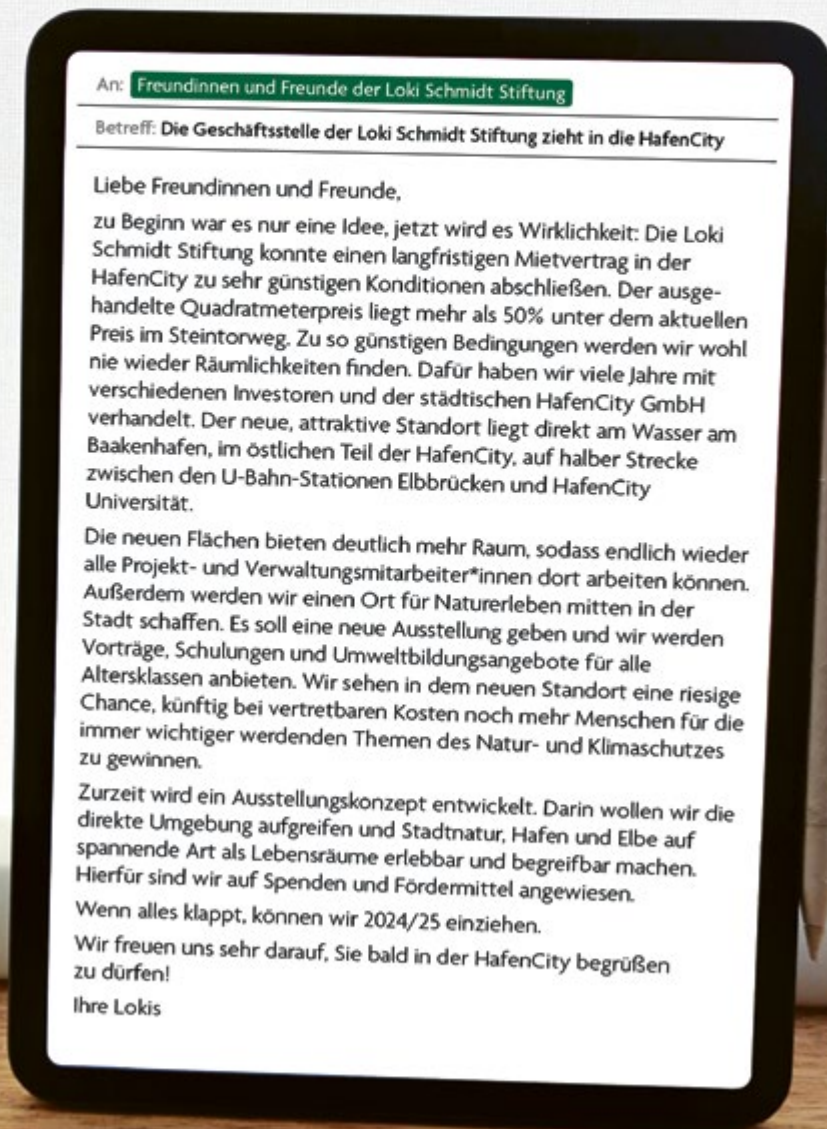
Das Asphaltsprenger-Festival und der Lange Tag der StadtNatur

Mit 250 Veranstaltungen hat der Lange Tag der StadtNatur 2022 mit dem Schwerpunktthema „Wunder Wald“ einen neuen Rekord aufgestellt! Und dennoch möchten wir ihn hier nur kurz erwähnen.

Das Projekt hat nämlich Nachwuchs bekommen. Am 21. Mai 2022 fand im Hamburger Stadtteil Hammerbrook das neue Natur- und Kulturfestival Asphaltsprenger statt. Gemeinsam mit der BürgerStiftung Hamburg wurde das Gelände des ehemaligen Recyclinghofs und eine angrenzende Parkanlage zu einem Erkundungsfeld für Jung und Alt. Verschiedenste Initiativen aus dem Naturschutz präsentierten ihre Projekte, dazu gab es Workshops, Naturführungen und Vorträge, umrahmt wurde der Tag von stimmungsvoller Live-Musik.

Und wer nicht dabei war, keine Sorge, wir stecken wieder mitten in der Planung: Am 6. Mai wird das nächste Asphaltsprenger-Festival stattfinden. Zum Appetitmachen können Sie sich Impressionen sowie Programminfos auf asphaltsprenger.de anschauen.

Der nächste Lange Tag der StadtNatur findet am 17./18. Juni 2023 statt. Dann wird die Bedeutung von Schutzgebieten im Hamburger Umland und in der Stadt im Fokus stehen.





Immer wieder spannend:
Die Boberger Dünen



Jugend gemeinsam für die Natur

Ganz neu im Boberger Dünenhaus: Die Junior-Naturbotschafter*innen, ein Angebot für Jugendliche ab 11 Jahren, die sich aktiv für den Schutz der Natur und das Klima einsetzen und die Vielfalt anderer Kulturen kennenlernen

Werde Junior-Naturbotschafter*in
in den Boberger Dünen. Wir freuen uns auf dich!

Werdet NaturEntdecker:
Kita- und Vorschulgruppen aus dem Osten Hamburgs können sich anmelden.

Kontakt:
boberg@loki-schmidt-stiftung.de

wollen. Das Besondere an der Gruppe ist, dass die Mitglieder selbst bestimmen, was gemacht wird: Von Bastel- und Bauaktionen über Spiele bis zu Exkursionen zu Tieren und Pflanzen ins Boberger Gebiet. Geplant werden Arbeitseinsätze für den Naturschutz, Unterstützung bei Festen und Info-Veranstaltungen, Ausflüge und Naturaktionen in nahe Wohngebiete sowie Natur-Camps. Beim Fortbildungslehrgang „Beobachten, Beschützen, Besucher informieren“ lernen Jugendliche alles, was gute Junior-Naturbotschafter*innen wissen müssen, von A wie Ameisenlöwe über N wie Naturschutz bis Z wie Zauneidechse.

Die NaturEntdecker werden 10 Jahre alt

Über 3.000 Kinder hatten in den letzten 10 Jahren als NaturEntdecker*innen die Chance, mit der Loki Schmidt Stiftung die Natur vor ihrer Haustür zu entdecken. Da gab es viel zu erforschen, zu erleben, zu fühlen, riechen und zu lachen. Das Boberger Dünenhaus begeht gemeinsam mit der Buhck-Stiftung, die das Projekt von Anfang an gefördert hat, und mit den NaturEntdecker-Kindern ein Jubiläumsfest im Mai 2023.

„Am besten finde ich das Draußen-Sein und dass jeder was sagen darf!“, so eine kleine Teilnehmerin.



Rund um das Fischbeker Heidehaus

Nun hat das Team des Fischbeker Heidehauses das in 2021 neu gestaltete Außengelände einmal im Laufe aller Jahreszeiten erlebt. Unser angestrebtes Ziel, den Zugang zum Haus für unsere Besucher*innen noch attraktiver zu gestalten, wurde durch zahlreiche gemütliche Picknickrunden bestätigt. Nach wie vor freuen wir uns auch über die barrierefreie Wegeführung. Ursprüngliche, standortgetreue Wildpflanzen haben sich wieder eingestellt, der neu angelegte Heidehügel hat bereits wunderbar geblüht und die Äste der noch jungen Apfelbäume biegen sich in diesem Herbst unter der Last der vielen Früchte. Die unterschiedlichen Lebensräume, die der Garten abbildet, haben wir in den letzten Wochen außerdem genutzt, um einen Großteil der seit

1980 gekürten „Blumen des Jahres“ zu pflanzen und entsprechend zu beschildern und freuen uns deshalb auch besonders auf Ihren Besuch in der kommenden Saison!





*Für mehr blühende Vielfalt
in der Stadt*

Moin Stadtnatur – Hamburgs Beratungsstelle für naturnahe Gärten, Balkone und Freiflächen

Die gute Nachricht vorweg: Wir haben im städtischen Raum enorm viele Möglichkeiten, die biologische Artenvielfalt zu erhöhen – sei es in Privatgärten, auf Balkonen, auf ausgedehnten Grünflächen rund um den Geschosswohnungsbau oder auf Schulhöfen.

Genau hier setzt das neue Projekt „Moin Stadtnatur“ an. Als zentrale Beratungsstelle für naturnahes Gärtnern in Hamburg vermittelt

das Moin Stadtnatur-Büro der Loki Schmidt Stiftung kostenfreie Beratungen, informiert und vernetzt Naturschutz-Expert*innen mit den Menschen, die naturnah und damit insekten- und vogelfreundlich gärtnern wollen.

Warum ist ein anderer Umgang mit verfügbaren Flächen so dringend notwendig? Es geht dabei nicht in erster Linie um optische Aspekte, Ziel ist es viel mehr, dem rasanten

Artenschwund heimischer Pflanzen und Tiere entgegenzuwirken. Naturnahe Oasen spenden darüber hinaus Schatten, kühlen die Temperatur im Hitzesommer, mindern Lärm und Schadstoffe und bieten Erholung und Lebensqualität schon auf kleinstem Raum. Es profitieren Natur und Mensch.

Werden Sie Teil des Moin Stadtnatur-Netzwerks

Gesucht werden Moin Stadtnatur-Berater*innen, die in einem Zertifizierungskurs qualifiziert und im Anschluss auf Honorarbasis tätig werden wollen. Das Moin Stadtnatur-Netzwerk soll darüber hinaus durch weitere Naturschutzakteure sowie die Wohnungswirtschaft als Kooperationspartner verstärkt werden.

Das Projekt wird von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.



Christine Stecker



Amira Elatawna



Viola Bödewadt

Das Moin Stadtnatur-Team
post@moinstadtnatur.de
www.moinstadtnatur.de



Blumenwiesen, Wildstauden, Vogelnistkästen, Sandarium und Trockenmauer: Das Firmengelände mit Zentrale und Backstube des Springer Bio-Backwerks in Hamburg-Wandsbek bietet vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen. 2022 erhielt die Firma das „Kooperation NATUR-Siegel“. Auf dem Foto zu sehen: Wolfgang Springer, Jan Beneke, Axel Jahn, Svenja Holst, Susanna Fiebig, Léonard Hansen (2. Reihe, v. l. n. r.) und Carl und Luisa Springer (1. Reihe)

Unternehmen für Artenvielfalt

Unser Projekt „Kooperation Natur“ setzt sich schon länger für mehr Natur auf Firmengeländen ein und hat bereits zahlreiche Unternehmen, aber auch Schulen und Wohnungsbaugesellschaften dabei beraten, ihr Außengelände naturnäher zu gestalten. Diejenigen, die sich besonders stark und langfristig engagieren, werden mit dem „Kooperation NATUR-Siegel“ ausgezeichnet. 2022 haben wir Springer Bio-Backwerk dieses Siegel verliehen, worüber sich Gründer und Geschäftsführer Wolfgang Springer besonders freute: „Bio-Bäckerei und Naturschutz gehören zusammen. Das Getreide für unsere Bio-Backwaren erhalten wir fast ausschließlich vom Lämmerhof in Schleswig-Holstein und es wird ohne synthetische Stickstoffdünger und Pestizide angebaut. Auch unser Firmengelände möchten wir mit der Natur teilen. Gleichzeitig genießen unsere Mitarbeiter und Kunden die Wildblumen und das Grün um sie herum.“

Das Beispiel Springer Bio-Backwerk zeigt, dass nicht nur Pflanzen und Tiere, sondern auch wir Menschen profitieren, wenn wir mehr Natur in unserer unmittelbaren Umgebung zulassen.

Es ist
Zeit für mehr
Stadt Natur!

Als Unternehmen im Einsatz für die Natur – auf dem Firmengelände und im öffentlichen Raum

Auch wenn auf dem Grundstück Ihres Unternehmens keine Möglichkeit für die Entwicklung von mehr Unternehmensnatur besteht, können Sie und Ihr Team der Natur Gutes tun:

Fragen Sie gern nach unseren Angeboten zu CSR-Tagen. Ermöglichen Sie Ihrem Team einen tatkräftigen Einsatz in der Natur und erleben Sie, wie die gemeinsame praktische Arbeit

für eine gute Sache den Zusammenhalt, den Teamgeist stärkt. Auch längerfristige Partnerschaften für einzelne Projekte oder Flächen der Stiftung sind eine gute Möglichkeit, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Kontakt: anja.lennartz@loki-schmidt-stiftung.de



*Mehr Grün in der Stadt: Am Brooktorkai in Hamburg werden in den Baumscheiben bald Storchschnabel, Leimkraut, Natternkopf, Akelei und Habichtskraut blühen. Von der Pflanzaktion, die wir gemeinsam mit Mitarbeiter*innen von DNV Maritime durchgeführt haben, profitieren nicht nur die Insekten, sondern auch die Bäume: durch das Lockern des Bodens kommt Luft an die Wurzeln, Wasser und Nährstoffe können besser aufgenommen werden.*



*Wild-Tulpe, Schachbrettblume, Wiesen-Flockenblume, Sumpf-Schafgarbe, Wiesen-Storchschnabel und Weißes Labkraut: 40 Stauden und 80 Zwiebeln haben wir gemeinsam mit Mitarbeiter*innen von J.J. Darboven auf ihrem Firmengelände in Hamburg-Billbrook gepflanzt. Diese Blütenpflanzen werden zahlreichen Insekten Pollen und Nektar liefern.*



Seit 2018 berät und begleitet die Loki Schmidt Stiftung die Dockweiler AG in Neustadt-Glewe. Auf dem Firmengelände gibt es Heideflächen und Sandmagerrasen. Mehr als 400 Pflanzenarten kommen dort vor. Um die wertvollen Lebensräume zu erhalten, kamen 2022 erstmals Heidschnucken und Ziegen für die Landschaftspflege zum Einsatz.

Die angehenden Pflanzen-
Artenkenner*innen auf
Exkursion an der Bille



Loki qualifiziert

Nicht nur im praktischen Naturschutz und in der Umweltbildung sind die Kompetenzen der Stiftung gefragt. Immer mehr Nachfrage gibt es auch nach beruflichen Weiterbildungsangeboten und qualifizierenden Kursen für ambitionierte Laien.

2023 werden wir erstmals einen Kurs für Zertifizierte Moorführer*innen für Hamburg und Umland anbieten (siehe Seite 7). Darüber hinaus werden wir für unser Projekt Moin Stadtnatur Berater*innen qualifizieren (siehe Seite 10), die dazu beitragen sollen, dass Privatgärten und Freiflächen einen größeren Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt leisten.

Das Interesse an den Zertifikats-Kursen unserer Akademie für Artenkenntnis übersteigt alle Erwartungen. Für 2023 ist wieder ein Bronze- und ein Silber-Kurs in Planung. Lehrgänge zu verschiedenen Tiergruppen sollen für 2024 vorbereitet werden.

Auch unsere Weiterbildung für Pädagog*innen „Jedem Kind seine Naturerlebnisse“ erfreut sich großer Beliebtheit. 2022 konnten wir zudem wieder neue Teamer*innen ausbilden, die uns bei naturpädagogischen Angeboten in unseren Infohäusern unterstützen werden.

Die große Nachfrage freut uns und ist Anlass, ernsthaft über die Schaffung einer „Akademie“ nachzudenken.

Blühende Schulen: der Wettbewerb für mehr Schulgrün geht weiter

Mit Lokis 100. Geburtstag fing es an: 2019 riefen wir erstmals mit dem Wettbewerb „Blühende Schulen“ alle Hamburger Schulen auf, sich mit ihrem Schulgarten und naturnahen Schulgelände zu bewerben. Dank der Förderung der Peter Mählmann Stiftung konnten wir den Wettbewerb 2022 erneut ausloben – mit überwältigender Beteiligung! 58 Schulteams aus ganz Hamburg meldeten sich mit ihren nachhaltigen Projekten und kreativen Ideen für mehr Grün und Naturerleben auf dem Schulgelände an. 12 Gewinner-Gruppen wurden von Schulsenator Ties Rabe, Schirmherr des Wettbewerbs, von Dr. Olaf Oesterhelweg, Vorstand der Haspa und der Peter Mählmann Stiftung, und Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung, in der Hauptkirche St. Katharinen ausgezeichnet. Moderiert von Anke Harnack erlebten 450 Schüler*innen gespannt, wer die ersten Plätze der „Blühenden Schulen 2022“ belegte. Sieger

waren die Grundschule Wesperloh, die Frieda Stoppenbrink Schule, die Stadtteilschule Oldenfelde und das Friedrich-Ebert-Gymnasium in ihren jeweiligen Schul kategorien. Mit einem Sonderpreis für „Entwicklung und Verankerung im Stadtteil“ wurde die Ilse Löwenstein Schule ausgezeichnet. Alle Gewinnerschulen erhielten einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro. Die teilnehmenden Schulen konnten sich über Sachpreise u. a. von der Landwirtschaftskammer Hamburg, dem Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland, der Gärtnerei Primulaveris aus Mecklenburg-Vorpommern und dem Gartencenter von Ehren freuen. Im Anschluss an die Verleihung wurde mit Unterstützung der Gröninger Hof eG im stillgelegten Parkhaus das „Fest der Blühenden Schulen“ gefeiert.

Aufgrund der großen Resonanz wird der Wettbewerb auch 2023 zusammen mit der Peter Mählmann Stiftung stattfinden.



Die Preisträger 2022: 12 Gruppen wurden von Schulsenator Ties Rabe (8. v. l.), Haspa Vorstand Dr. Olaf Oesterhelweg (6. v. l.) und Axel Jahn (9. v. l.) ausgezeichnet.



Ein Geschenk für den Naturschutz

„Mein Geburtstag soll sinnvoll für die Natur sein – statt Geschenken rufe ich zum Spenden auf!“ Regelmäßig erhalten wir Anrufe von engagierten Menschen, die anlässlich des Geburtstags, der Hochzeit, Geburt, Taufe oder auch eines Trauerfalls zu Spenden für den Naturschutz aufrufen möchten. Auf Wunsch beraten wir dann gern zu einem individuellen Spendenziel, das zu der Person oder dem Anlass passt, wie zum Beispiel die Ermöglichung von besonderen Naturerlebnissen für benachteiligte Kinder oder den Erhalt eines besonderen Gebiets, eines Moors, einer Orchideenwiese oder eines wilden Waldes.

Im Anschluss stellen wir gern eine Liste der Spender*innen zusammen und informieren über die Gesamtspendensumme, damit ein Dankeschön übermittelt werden kann.

Es gibt viele Möglichkeiten, Gutes zu bewirken: So zum Beispiel die Großeltern, die für ihre Enkelkinder eine Baumpatenschaft für einen jungen Apfelbaum auf unserer Streuobstwiese übernommen haben. Mit jährlich 60 Euro kann der Baum gepflegt und versorgt werden, und ein individuelles Tonschild zeigt dann, wer sein Pate ist.

Ein besonderes Geschenk machte uns kürzlich ein Hobbymaler, der zu seinem runden Geburtstag dazu aufrief, Bilder für den guten

Zweck zu ersteigern. So konnte er seinen Freunden eine Freude machen und gleichzeitig der Natur eine Spende von 3.500 Euro übergeben.

Auch Unternehmen können uns mit Ideen und Engagement unterstützen. Die Weinhandlung „Wein am Limit“ brachte eine Edition ausgesuchter Weine heraus, aus deren Erlös Projekte der Stiftung unterstützt wurden. Das Unternehmen Drees & Sommer hat sich eine Fläche der Stiftung für eine Patenschaft und für regelmäßige gemeinsame Arbeitsinsätze ausgewählt – eine gute Möglichkeit, durch ein langfristiges Engagement und das praktische Arbeiten den Zusammenhalt und die Identifikation innerhalb des Teams zu stärken. Die online-Olivenölkampagne von artefakt hat 2022 durch Spenden verschiedenen Klassen eine Moor-Foto-Safari ermöglicht. Aus den besten Bildern soll eine Foto-Wanderausstellung erstellt werden, die die Erlebnisse und Perspektiven der Schüler*innen auch für viele andere zugänglich macht.

Ob Spendenlauf, Radrennen oder Regatta, ob Weihnachts-Charity-Aktion oder „Spenden statt Geschenke“: Wir freuen uns, wenn Sie den Naturschutz unterstützen. Selbstverständlich helfen wir gern dabei.

Gelbwürfelfiger Dickkopffalter auf einer Stiftungsfläche in Bayern



Anja Lennartz

IHR KONTAKT ZUM SPENDEN UND HELFEN IN DER LOKI SCHMIDT STIFTUNG:

Anja Lennartz

anja.lennartz@loki-schmidt-stiftung.de

Tel.: 040 / 28 40 998-25

Spendenkonto:

IBAN DE37 2005 0550 1280 2292 28

IMMER BESTENS INFORMIERT!

Lernen Sie Wissenswertes über die Blume des Jahres, erfahren Sie alle Neuigkeiten rund um unsere Naturschutz-Projekte und wie Sie sich für die Artenvielfalt einsetzen können.



Abonnieren Sie unseren monatlichen E-Mail-Newsletter unter www.loki-schmidt-stiftung.de/newsletter



Oder folgen Sie uns auf Instagram oder Facebook.

Pflanz eine kleine Welt – die Sal-Weide

Auch mit diesem Projekt setzt sich die Loki Schmidt Stiftung für mehr Schulgrün ein. Gemeinsam mit Kindern möchte die Stiftung auf jedem Schulhof in Hamburg eine Sal-Weide pflanzen. Denn mit einer Sal-Weide wird nicht nur ein Baum gepflanzt, der Kohlenstoff speichert und so das Klima schützt, sondern gleich ein ganzer Lebensraum, ein Mikrokosmos für viele Tiere, vor allem Insekten. Für fast 100 Schmetterlingsarten ist sie mit ihren Blütenkätzchen und Blättern ganzjährig von großer Bedeutung und auch wir Menschen fühlen uns in ihrem Schatten wohl.

Wenn auch Sie sich für mehr Grün und Artenvielfalt für unsere Kinder einsetzen möchten, dann unterstützen Sie das Sal-Weiden-Projekt mit einer Spende. Die Pflanzung einer Sal-Weide auf dem Außengelände einer Schule oder Kita kostet mit pädagogischem Begleitprogramm und Materialien 200 Euro.



Schon die Kleinsten haben viel Spaß bei der gemeinsamen Pflanzung

Unsere Förderer (AUSWAHL)





Die Finanzen der Stiftung



Unsere Aktivitäten und die Anzahl unserer Projekte werden durch die Menge des verfügbaren Geldes begrenzt. Wir möchten Sie über unsere Finanzen informieren:

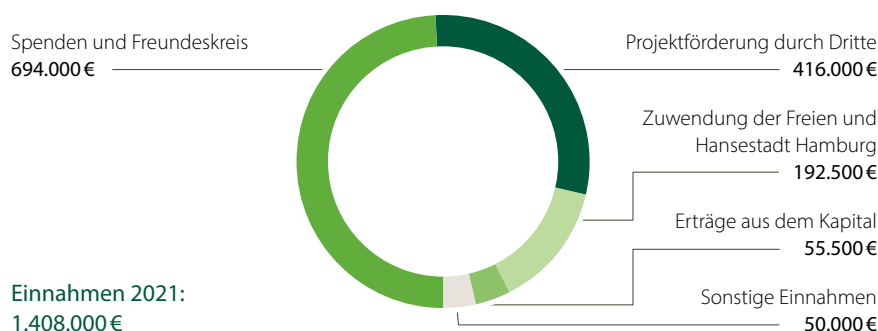
Das Vermögen der Stiftung betrug am 31.12.2021 4,846 Millionen Euro. Davon sind 1,45 Millionen Euro in unseren Grundstücken (insgesamt 229 Hektar) gebunden. Weitere 76 Hektar haben wir als Pachtflächen in Besitz,

die wir ebenfalls im Sinne des Naturschutzes pflegen und entwickeln.

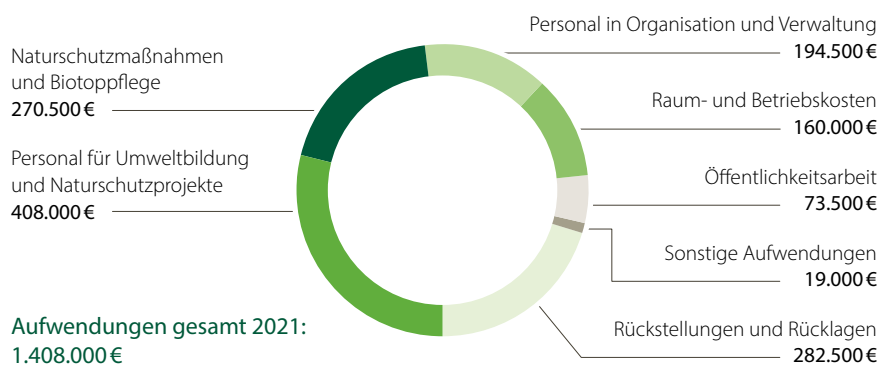
Die Stiftung hat zurzeit 20 Mitarbeiter*innen, überwiegend auf Teilzeit- oder Projektstellen, sechs Kräfte im Freiwilligendienst sowie zahlreiche ehrenamtliche Unterstützer*innen.

Die folgenden Abbildungen geben einen vereinfachten Überblick über unser Haushaltsjahr 2021 (Stand 31.12.2021):

EINNAHMEN 2021



AUFWENDUNGEN 2021



Die Stiftung

Die Loki Schmidt Stiftung ist aus dem Zusammenschluss der Stiftung Naturschutz Hamburg und der Stiftung zum Schutze gefährdeter Pflanzen hervorgegangen.

Der ehrenamtliche Vorstand der Stiftung setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen:

- Wolfgang Prott, Vorsitzender
- Sarah Zwerger, stellvertretende Vorsitzende
- Sabine Rabe
- Iris Reimann
- Stephan Zirpel

Ein ehrenamtlicher Stiftungsrat wacht über die Wahrung des Stiftungszwecks und unterstützt den Vorstand bei seinen Aufgaben. Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Gründer der Stiftung Naturschutz Hamburg, Senator a. D. Dr. Wolfgang Curilla, stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Reinmar Grimm. Nach ihrem Tode wurde Loki Schmidt (1919–2010) durch den Stiftungsrat als Ehrenvorsitzende der Stiftung geehrt.

Weitere Mitglieder des Stiftungsrates:

- Imke Bodendieck
- Bianca Buhck
- Mareile Ehlers
- Angelika Hillmer
- Prof. Dr. Kai Jensen
- Dr. Johannes M. Martens
- Bernd-Ulrich Netz
- Regina Mattern-Karth
- Eike Schilling
- Hans-Detlef Schulze
- Dr. Eberhard Schürmann
- Dr. Astrid Schwanbeck
- Helga Weise

IMPRESSUM



Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutze gefährdeter Pflanzen

Geschäftsstelle: Steintorweg 8 • 20099 Hamburg
Tel. 040 / 24 34 43 • E-Mail: info@loki-schmidt-stiftung.de
www.loki-schmidt-stiftung.de

Realisation: Axel Jahn, Maxie Hecker, Annica Lill

Design und Umsetzung: Annica Lill, lessislovable.de

Textbeiträge: Viola Bödewadt, Amira Elatawna, Karen Elvers, Maxie Hecker, Dr. Maike Hinze, Svenja Holst, Axel Jahn, Laura Jürgens, Frederik Landwehr, Anja Lennartz, Dr. Kristin Ludewig, Thomas Mahnke, Dr. Ann-Carolin Meyer, Anna Mittelsten Scheid, Franziska Nebelung, Christine Stecker, Adrian Weiß, Timo Zeimet

Fotos: Archiv Loki Schmidt Stiftung, Leonie Ahmadi, J.J. Darboven, Julian Denstorf, Deutsche NaturfilmStiftung gGmbH, DNV, Dockweiler AG (René Krüger), Dr. Maike Hinze, Svenja Holst, Axel Jahn, Laura Jürgens, Julian Möbus, Reimar Palte, Stephan Querfurth, Hermann Timmann, privat

Der Freundeskreis: Gemeinsam stark für die Natur!

Wir, das Team der Loki Schmidt Stiftung, laden Sie herzlich ein, Mitglied in unserem Freundeskreis zu werden. Als Freund*in der Stiftung übernehmen Sie mit Ihrer monatlichen Spende Verantwortung für die Natur.

Ihr Beitrag lässt Wildblumenwiesen erblühen, rettet bedrohte Moore und Wälder. Vögel, Insekten und Igel finden im Stiftungsland ein Zuhause. Kindern und Jugendlichen ermöglichen Sie mit Ihrem Beitrag wichtige und prägende Naturerfahrungen.

Ob auf unserer Website oder gleich hier auf untenstehender Karte: Wählen Sie Ihre Begrüßungs-Prämie und schließen Sie **Freundschaft mit der Natur**.

Übrigens erhalten Sie als Freund*in der Stiftung monatliche Informationen und Einladungen zu ausgewählten Touren und Vorträgen.



Mit Ihrer Hilfe geben wir der Natur eine Stimme. Wir freuen uns auf Sie als Freund*in der Loki Schmidt Stiftung!



Ja, ich möchte zum Freundeskreis der Loki Schmidt Stiftung gehören

und die Arbeit der Stiftung durch Spenden unterstützen. Damit bedrohte Tiere und Pflanzen auf Stiftungsland ein sicheres Zuhause erhalten, Kinder und Erwachsene wichtige Bildungserlebnisse machen können und die Natur eine wirksame Stimme erhält.



Mein Willkommensgeschenk: „Wer wird überleben“ von Lothar Frenz Der Botanische Garten Hamburg. 200 Jahre Gartenlust und Forschergeist

Dies ist mir folgenden monatlichen Betrag wert:

- Euro 5,- (Mindestbetrag)
- Euro 10,-
- Euro 20,-
- Euro _____ (anderer Betrag)

Hiermit erteile ich der Loki Schmidt Stiftung die Erlaubnis, den Betrag von meinem Konto abzubuchen. Aus technischen Gründen erfolgt die Abbuchung vierteljährlich, jeweils für drei Monate.

Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit fristlos widerrufen werden.

Name	Vorname
Straße	Ort
E-Mail	Telefon
Kreditinstitut	Kontoinhaber
IBAN	BIC
Geburtsdatum	
Datum und Unterschrift	

Datenschutzinformation:

Ich bin damit einverstanden, dass die Loki Schmidt Stiftung (Kontaktdaten s. u.) meine Daten für die Betreuung meiner Mitgliedschaft in ihrem Freundeskreis verarbeitet. Einer zukünftigen Nutzung meiner Daten durch die Loki Schmidt Stiftung zu Eigeninformation und Werbung für Stiftungsarbeit kann ich jederzeit widersprechen (Kontaktdaten s. u.). Ein Verkauf meiner Daten an Dritte erfolgt nicht.